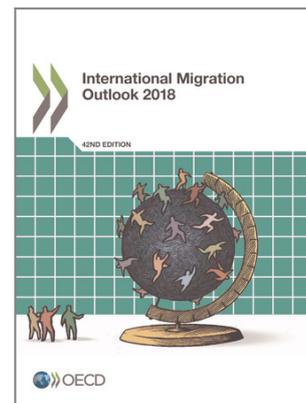


# OECD *Multilingual Summaries* International Migration Outlook 2018

Summary in German



Die komplette Publikation finden Sie unter: [10.1787/migr\\_outlook-2018-en](https://doi.org/10.1787/migr_outlook-2018-en)

## Internationaler Migrationsausblick 2018

Zusammenfassung in Deutsch

### Wichtigste Entwicklungen

Vorläufige Daten zeigen, dass die OECD-Länder 2017 etwas mehr als fünf Millionen neue legale Zuwanderer mit dauerhaftem Aufenthaltstitel aufgenommen haben. Dies stellt den ersten Rückgang der Zuwanderung in den OECD-Raum seit 2011 dar (eine Abnahme um rd. 5% gegenüber 2016). Diese Entwicklung ist jedoch darauf zurückzuführen, dass die Zahl der anerkannten Flüchtlinge im Jahr 2017 deutlich zurückging, während andere Migrationskategorien stabil blieben oder zunahmen.

Nachdem die Zahl der Asylanträge in den OECD-Ländern zwei Jahre lang ein Rekordniveau erreicht hatte, war 2017 mit 1,23 Millionen Anträgen eine deutliche Abnahme festzustellen. Diese Zahl liegt immer noch deutlich über allen vor 2015 erfassten Jahren. Die drei wichtigsten Herkunftsländer waren Afghanistan, Syrien und der Irak. 2017 wurden im OECD-Raum in den Vereinigten Staaten die meisten Asylanträge gestellt (330 000 Anträge), gefolgt von Deutschland (198 000).

Der Familiennachzug (Familienzusammenführung und -gründung sowie mitreisende Familienangehörige), auf den 40% der dauerhaften Zuwanderung entfällt, ist nach wie vor der wichtigste Migrationskanal in den OECD-Raum. Der starke Anstieg in dieser Kategorie im Zeitraum 2015/2016 führte zu einer Umkehr des Abwärtstrends, der 2010 begann.

Der Ausblick dieses Jahres enthält zum ersten Mal eine konsolidierte Zahl für alle Kategorien zeitlich befristeter Arbeitsmigration in die OECD-Länder. Zu diesen Kategorien gehören die Anwerbung von Saisonarbeitskräften und anderen befristet beschäftigten Arbeitskräften aus dem Ausland, die Entsendung von Arbeitskräften innerhalb der EU für eine befristete Tätigkeit unter den Arbeitsbedingungen des Aufnahmelandes, sowie konzerninterne Entsendungen. 2016 wurden im OECD-Raum insgesamt mehr als 4,2 Millionen befristet beschäftigte ausländische Arbeitskräfte verzeichnet, was einem Anstieg um 11% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Die wichtigsten Aufnahmeländer für befristet beschäftigte ausländische Arbeitskräfte sind Polen (672 000, vor allem aus der Ukraine) und die Vereinigten Staaten (660 000, mit Indien als dem wichtigsten Herkunftsland).

Im OECD-Raum waren an den Hochschulen rd. 3,3 Millionen internationale Studierende eingeschrieben, ein Anstieg um 8% gegenüber dem Vorjahr. Die jüngsten Trends in den Vereinigten Staaten zeigen jedoch einen starken Rückgang in der Zahl der Hochschulzulassungen im Jahr 2016 (-27%). 2015 betrug der Anteil der ausländischen Studierenden an der Gesamtzahl der in Hochschuleinrichtungen eingeschriebenen Studierenden im OECD-Raum durchschnittlich 9%. Sie stellen 14% aller in Masterstudiengängen und 24% der in Promotionsstudiengängen eingeschriebenen Studierenden.

Die Beschäftigungsquote der Migranten ist 2017 im OECD-Durchschnitt um 1 Prozentpunkt auf 67,1% gestiegen. Ihre durchschnittliche Arbeitslosenquote ging um 1 Prozentpunkt auf 9,5% zurück, und die durchschnittliche Arbeitslosigkeitslücke gegenüber den im Inland Geborenen sank 2017 auf 3

Prozentpunkte. Diese Entwicklung war teilweise auf erhebliche Verbesserungen in einigen EU-Ländern zurückzuführen.

Was die Politik betrifft, so werden die Migrationskanäle für hochqualifizierte Ausländer in vielen Ländern weiter optimiert, wobei die Auswahlkriterien der Programme für die dauerhafte Zuwanderung angepasst und die Bedingungen für befristete Modelle überprüft werden. Die Zahl der Startup-Visa nimmt weiter zu, während die Programme für Investoren überprüft und strengeren Auflagen unterworfen werden. Der Anspruch auf Familienzusammenführung ist ein weiterer Bereich, in dem Politikanpassungen vorgenommen werden.

## Die Auswirkungen des jüngsten Flüchtlingszustroms auf den Arbeitsmarkt

In den europäischen Ländern insgesamt wird der relative Effekt des jüngsten Flüchtlingszustroms auf die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter bis Dezember 2020 auf lediglich 0,4% geschätzt. Da die Erwerbsquoten von Flüchtlingen in der ersten Phase ihres Aufenthalts im Aufnahmeland in der Regel sehr niedrig sind, ist der aggregierte Nettoeffekt auf die Erwerbsbevölkerung bis Dezember 2020 Schätzungen zufolge sogar noch geringer (weniger als 0,25%).

In den Ländern mit den höchsten Gesamteffekten sind die Auswirkungen in bestimmten Segmenten des Arbeitsmarkts, insbesondere unter jungen Männern mit niedrigem Bildungsniveau, wahrscheinlich viel größer. Da diese Bevölkerungsgruppe in den meisten Aufnahmeländern bereits zu den sozial Schwachen gehört, sind gezielte Maßnahmen erforderlich, um sie angemessen zu unterstützen.

## Die illegale Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte

Die illegale Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte kann darauf zurückzuführen sein, dass Vorschriften im Zuwanderungs- oder Arbeitsrecht nicht eingehalten werden. Die Lösung dieses Problems ist folglich sowohl ein wirtschaftspolitisches wie auch ein migrationspolitisches Ziel.

Die OECD-Länder sollten sich deshalb bemühen, die Koordination und Kohärenz zwischen den Vollzugsbehörden zu verbessern. Sie sollten außerdem das Bewusstsein der Arbeitgeber und Arbeitnehmer schärfen und im Rahmen von Maßnahmen zur Bekämpfung der illegalen Beschäftigung von Arbeitsmigranten verbesserte Systeme zur Statusüberprüfung einsetzen. Wenn die illegale Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte ein beherrschendes Thema oder als strukturell eingestuft wird, sollten Regularisierungsprogramme in Erwägung gezogen werden. Sie müssen gut durchdacht sein und mit angemessenen Änderungen der legalen Arbeitsmigrationsmöglichkeiten und strengeren Maßnahmen zur Durchsetzung der gesetzlichen Vorschriften einhergehen. Abschließend sollten die Politikmaßnahmen zur Bekämpfung der illegalen Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte nicht nur auf nationaler und sektoraler Ebene, sondern auch auf internationaler Ebene durchgeführt werden.

## Wichtigste Erkenntnisse

### *Die Arbeitsmarktintegration von Zuwanderern*

- Die Arbeitslosenquote von Zuwanderern ist im OECD-Raum zwischen 2016 und 2017 um mehr als 1 Prozentpunkt auf 9,5% zurückgegangen, und die Beschäftigungsquote ist von 65,5% auf 67,1% gestiegen. Die Verbesserung war bei im Ausland geborenen Frauen stärker ausgeprägt.
- Bestimmte Migrantengruppen weisen eine besonders hohe Beschäftigungsquote auf. So ist die Beschäftigungsquote von Zuwanderern aus EU-Staaten in der Europäischen Union um 5 Prozentpunkte höher als die Beschäftigungsquote der im Inland Geborenen. In den Vereinigten Staaten waren die Ergebnisse von Zuwanderern aus Mexiko und Afrika zum ersten Mal in den letzten Jahren um 1 bzw. 3 Prozentpunkte besser als die Ergebnisse der Zuwanderer aus Asien.
- In den OECD-Ländern werden die Integrationsprogramme für neu angekommene Migranten und Flüchtlinge weiter ausgebaut, wobei der Schwerpunkt weitgehend auf Sprach- und Kompetenzerwerb gelegt wird. Außerdem haben viele Länder Maßnahmen für die sozial schwächsten Gruppen, insbesondere unbegleitete Minderjährige und Kinder, die erst spät ins Schulsystem kommen, entwickelt.

### Die Arbeitsmarkteffekte der Flüchtlingsmigration

- In den europäischen Ländern wurden zwischen Januar 2014 und Dezember 2017 vier Millionen neue Asylanträge gestellt, dreimal mehr als im vorhergehenden Vierjahreszeitraum. Im gleichen Zeitraum (2014-2017) wurde rd. 1,6 Millionen Menschen die ein oder andere Form von Schutz gewährt.
- In den europäischen Ländern insgesamt ist der relative Effekt des jüngsten Flüchtlingszustroms auf die Erwerbsbevölkerung bis Dezember 2020 Schätzungen zufolge recht gering (weniger als 0,25%). Bestimmte Gruppen (junge Männer mit niedrigem Bildungsniveau) sind in den am stärksten betroffenen Ländern (Deutschland, Österreich, Schweden) dieser Entwicklung jedoch stärker ausgesetzt.
- Falls keine Migranten in ihre Herkunftsländer zurückkehren, könnte die Gesamtzahl der abgelehnten Asylsuchenden bis Ende 2020 1,2 Millionen erreichen. Der Effekt auf den informellen Arbeitsmarkt hängt vom Ausmaß der freiwilligen Rückkehr und der Effizienz der Maßnahmen zur Durchsetzung der gesetzlichen Vorschriften ab.

### Die illegale Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte

- Die illegale Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte betrifft mit größter Wahrscheinlichkeit Männer in einem relativ jungen Alter. Die am stärksten von einer solchen illegalen Beschäftigung betroffenen Sektoren sind Landwirtschaft, Baugewerbe, verarbeitendes Gewerbe und haushaltsnahe Dienstleistungen.

© OECD

**Diese Zusammenfassung ist keine offizielle OECD-Übersetzung.**

Die Wiedergabe dieser Zusammenfassung ist unter Angabe der Urheberrechte der OECD sowie des Titels der Originalausgabe gestattet.

**Zusammenfassungen in Drittsprachen enthalten auszugsweise Übersetzungen von OECD-Publikationen, deren Originalfassungen in englischer und französischer Sprache veröffentlicht wurden.**



**Die komplette englische Fassung erhalten Sie bei OECD iLibrary!**

© OECD (2018), *International Migration Outlook 2018*, OECD Publishing.

doi: 10.1787/migr\_outlook-2018-en